

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates der Ortschaft Heimbach

am Montag, dem 23.02.2026,

im Bürgersaal des Ortschaftsamtes Heimbach

Verhandelt: Teningen-Heimbach, den 23.02.2026

Anwesend:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz
2. Ortschaftsräte: Hans-Ulrich Lutz, Werner Gugel, Michael Kuri, Uli Hummel, Christine Limberger, Johannes Lenßen, Thomas Hügler
3. Verwaltung: Sarah Kretz (FB 2)
Anja Siebenschock (Schriftführerin)
4. Sonstige Personen: Herbert Luckmann (Gemeinderat)

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest,

- dass zu der Verhandlung durch die Ladung vom 06.02.2026 ortsüblich und fristgerecht eingeladen worden ist,
- Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 11.02.2026/18.02.2026 ortsüblich bekannt gegeben worden sind,
- das Gremium beschlussfähig ist, weil 7 Mitglieder anwesend sind, somit mindestens die Hälfte aller Mitglieder.

Es fehlten entschuldigt: Steffen Brupbach

nicht entschuldigt oder aus anderen Gründen: -/-

Als Urkundspersonen werden ernannt: Die Unterzeichnenden.

Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr

Zuhörernde Personen: 2 Personen

Tagesordnung:

- 1. Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung**
- 2. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden**
- 3. Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes der VVG Emmendingen - Freiamt - Malterdingen - Sexau - Teningen, für den Bereich "Am Schlosspark" und "Seiberg I" Gemeinde Teningen (OT Heimbach) - Einleitung des Verfahrens (Aufstellungsbeschluss gem. §2 Abs. 1 und 1 Abs. 8 BauGB)**

4. Baugebiet "Am Schlosspark", Gemarkung Heimbach, Ortsteil Heimbach; Anordnung für die Durchführung einer Baulandumlegung und Bildung des Umlegungsausschusses für das Gebiet des Bebauungsplanes "Am Schlosspark"
5. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)
6. Bauanträge:
 - a.) Einbau einer 2. Wohneinheit im ausgebauten Dachgeschoss, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach
 - b.) Nutzungsänderung von landwirtschaftlichen Räumen zu Gewerbeflächen, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach
7. Verfügungsmittel Ortschaftsrat: Projekte für 2026
8. Küchensanierung Anton Götz-Halle
9. Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“
10. Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes
11. Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden
12. Anfragen und Verschiedenes

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz begrüßt alle Anwesenden zu dieser Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest, da mindestens die Hälfte der Ortschaftsräte anwesend ist.

Hierauf wird in die Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten.

TOP 1: Bekanntgaben aus nichtöffentlicher Sitzung

In der nicht-öffentlichen Sitzung vom 15.01.2026 wurden die Sitzungsniederschriften vom 11.12.2025 genehmigt.

TOP 2: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Keine.

TOP 3: Punktuelle Änderung des Flächennutzungsplanes der VVG Emmendingen - Freiamt - Malterdingen - Sexau - Teningen, für den Bereich "Am Schlosspark" und "Seiberg I" Gemeinde Teningen (OT Heimbach) - Einleitung des Verfahrens (Aufstellungsbeschluss gem. §2 Abs. 1 und 1 Abs. 8 BauGB)

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erläutert Folgendes zum Bereich Seiberg „I“ laut Vorlagentext:

Es wird auf Seiberg I Bezug genommen. Gemeint ist die Fläche, die wir in früheren Beratungen als Seiberg III bezeichneten. Das offizielle Bebauungsplanverzeichnis weist nur das Baugebiet „Seiberg“ aus (ohne Nummerierung), mit den Grenzen der heutigen Bebauung. Wir nehmen an, dass die sowohl im Heimbacher als auch im Teninger Rathaus verwendeten Bezeichnungen „Seiberg II und II interne Arbeitstitel und baurechtlich lediglich Fortschreibungen des Bebauungsplanes „Seiberg“ waren. In dieser Logik bezeichnete das beauftragte Stadtplanungsbüro nun die bei uns als Seiberg III bezeichnete Fläche als „Seiberg I“.

Ortschaftsrat Uli Hummel erklärt sich um 19.04 Uhr befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Sarah Kretz (FB 2) das Wort. Sie erläutert das Thema entsprechend der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage).

Der heutige Beschluss des Ortschaftsrates stellt den Aufstellungs- und Änderungsbeschluss zum Flächennutzungsplan (FNP) dar. Die daraus resultierenden Stellungnahmen werden auch im Ortschaftsrat präsentiert.

Ortschaftsrat Michael Kuri fragt, in welchem Zeitraum das Verfahren abgeschlossen sein wird. Sarah Kretz sagt, dass das Verfahren in einem Jahr abgeschlossen sein könnte, sollte alles gut laufen.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt nach, ob durch den Flächentausch die im unteren Bereich der Karte rot (=Wohnbaufläche) angezeigte Fläche gelb (= Landwirtschaftliche Fläche) wird. Dies bejaht Sarah Kretz. Er fragt, ob dies Auswirkungen auf den Straßenverlauf hat und ob ein Wendehammer vorgesehen ist. Sarah Kretz antwortet, dass es jetzt auch keinen Wendehammer gibt. Es ist nicht unüblich, dass Stichstraßen einfach enden, da sie vorgehalten werden, falls ein Baugebiet zukünftig erweitert wird.

Nach Erörterung konnte keine Befangenheit von Ortschaftsrat Johannes Lenßen festgestellt werden.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob der Baturbo das Verfahren beschleunigen könnte. Dies verneint Sarah Kretz.

Aufgrund der erforderlichen Gremientermine ergibt sich zeitlich folgender Ablauf für die Beschlussfassung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange:

21.04.2026 Technischer Ausschuss, Vorberatung

23.04.2026 Ortschaftsrat Heimbach, Vorberatung

05.05.2026 Gemeinderat, Beschlussfassung

Die erforderlichen Unterlagen werden dem Bauamt bis spätestens am 10.04.2026 vorliegen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beauftragt den Stimmführer, im Gemeinsamen Ausschuss der VVG Emmendingen – Freiamt – Malterdingen – Sexau – Teningen, für folgende Beschlüsse zu stimmen:

Der Gemeinsame Ausschuss für die VVG Emmendingen – Freiamt – Malterdingen – Sexau – Teningen beschließt:

1. Für den Bereich „Am Schlosspark“ und „Seiberg I“ in der Gemeinde Teningen (Ortsteil Heimbach) wird der Flächennutzungsplan geändert. Die Darstellung der Landwirtschaftlichen Fläche wird in eine Wohnbaufläche (Änderungsbereich 1) und die Wohnbaufläche in eine landwirtschaftliche Fläche (Änderungsbereich 2) umgewandelt.

2. Das von der Planung erfasste Gebiet ist auf dem beiliegenden Übersichtsplan durch die schwarze Umrandung gekennzeichnet. Der als Anlage 1 beigefügte Übersichtsplan ist Bestandteil des Beschlusses.

3. Die Planungs- und Verwaltungskosten werden von der Standortgemeinde getragen.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Ergebnis zu:

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	6	0	0

Ortschaftsrat Uli Hummel nimmt um 19.18 wieder am Sitzungstisch Platz.

TOP 4: Baugebiet "Am Schlosspark", Gemarkung Heimbach, Ortsteil Heimbach;

Anordnung für die Durchführung einer Baulandumlegung und Bildung des Umlegungsausschusses für das Gebiet des Bebauungsplanes "Am Schlosspark"

Sarah Kretz erläutert das Thema (s. verteilte Sitzungsvorlage in der Anlage). In der heutigen Sitzung soll der Ortschaftsrat zum Umlegungsausschuss angehört werden. Mitglieder aus Heimbach sollen die Ortschaftsräte Steffen Brupbach (sobald er dem Gemeinderat angehört) und Hans-Ulrich Lutz (Vertreter Uli Hummel) werden.

Beschlussvorschlag:

Auf Grund von § 46 Abs.1 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der aktuellen Fassung wird hiermit für das Gebiet des Bebauungsplans "Am Schlosspark" im Bereich der Gemarkung Heimbach, östlich der Ortsrandbebauung Flurstück Nr. 1316 und 2078, südlich der öffentlichen Grünfläche Flurstück Nr. 117, westlich des landwirtschaftlichen Grundstücks Flurstück Nr. 1310 und nördlich des Straßengrundstücks "Am Seiberg" Flurstück Nr. 1713, die Umlegung von Grundstücken nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (§§ 45 bis 79 BauGB) angeordnet. Sie trägt die Bezeichnung: "Am Schlosspark".

Zur Durchführung dieser Umlegung wird ein nichtständiger Umlegungsausschuss gemäß §§ 3 und 4 der Verordnung der Landesregierung des Ministeriums für Verkehr und Infra-struktur und des Finanz- und Wirtschaftsministeriums zur Durchführung des Baugesetzbuchs (BauGB-DVO) in der aktuellen Fassung gebildet.

Der Umlegungsausschuss besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem und 4 Mitgliedern. Er entscheidet an Stelle des Gemeinderats.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag mit folgendem Ergebnis zu:

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Mitglieder aus Heimbach sollen die Ortschaftsräte Steffen Brupbach (sobald er dem Gemeinderat angehört) und Hans-Ulrich Lutz (Vertreter Uli Hummel) werden.

TOP 5: Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen (Friedhofsgebührensatzung)

Sarah Kretz erläutert das Thema (s. verteilte Sitzungsvorlage in der Anlage).

Ortschaftsrätin Christine Limberger weist darauf hin, dass es in Heimbach keine Reihengräber gibt. Ortschaftsrat Michael Kuri ist dafür, aus Kostengründen Reihengräber anzubieten. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz sagt, dass es diese

traditionell nicht gibt. Sollten entsprechende Wünsche an den Ortschaftsrat herangetragen werden, wird das Thema in einer Sitzung behandelt.

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, wie eine solche sprunghafte Erhöhung bei den Gebühren zukünftig vermieden werden kann. Sarah Kretz antwortet, dass die Gebühren alle 5 Jahre kalkuliert werden müssen, also im Jahr 2030 für 2031. Johannes Lenßen fragt, wie hoch die Kostendeckung in einigen Jahren sein wird. Hierzu kann Sarah Kretz keine Aussage treffen, eine Überdeckung ist nicht zulässig. Ortschaftsrat Michael Kuri fragt, ob die Gebühren fünf Jahre stabil bleiben. Dies bejaht Sarah Kretz.

Johannes Lenßen möchte wissen, warum eine Beraterfirma für die Gebührenkalkulation bestellt wurde. Sarah Kretz sagt, dies ist immer der Fall, die Zahlen dafür werden der Firma von uns geliefert.

Ortschaftsrat Uli Hummel stellt den Antrag, die vorgesehene Gebührenerhöhung für Kindergräber von 350 € auf 250 € zu reduzieren.

Beschluss: Diesem Antrag stimmt der Ortschaftsrat einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Ortschaftsrätin Christine Limberger stellt den Antrag, die Friedhofsgestaltung in Heimbach dahingehend zu ändern, dass auch Reihengräber angeboten werden können.

Beschluss: Diesem Antrag stimmt der Ortschaftsrat einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Beschluss: Unter oben beschlossenen Maßgaben wird der Friedhofsgebührensatzung vom 24.02.2026 zugestimmt. Die Friedhofsgebührensatzung tritt am 1. April 2026 in Kraft (siehe Anlage).

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

TOP 6: Bauanträge:

- a.) Einbau einer 2. Wohneinheit im ausgebauten Dachgeschoss, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach
- b.) Nutzungsänderung von landwirtschaftlichen Räumen zu Gewerbeflächen, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach

Sarah Kretz erläutert die verteilte Sitzungsvorlage (s. Anlage).

a.) Das Vorhaben betrifft § 35 BauGB „Bauen im Außenbereich“: Grundsätzlich dürfen im Außenbereich nur privilegierte Landwirtschaftsgebäude errichtet werden. Leerstehende Bauruinen im Außenbereich sollen jedoch vermieden werden, es müssen aber strenge Auflagen beachtet werden, damit keine Erweiterungen/Anbauten geschaffen werden und sich keine Splittersiedlungen entwickeln.

Beschluss: Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen den Einbau einer 2. Wohneinheit im ausgebauten Dachgeschoss, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

b.) Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz weist darauf hin, dass es bei diesem Beschluss um die reine Ermöglichung der Nutzung geht, nicht um eventuelle Sicherheitsauflagen zur Lagerung von Pyrotechnik. Eventuelle Anforderungen hierzu kommen von der Gewerbeaufsicht und dem Brandschutz.

Die Ortschaftsräte Werner Gugel und Johannes Lenßen fragen, ob bei Lagerung von Pyrotechnik besondere Vorkehrungen notwendig sind, auch betreffend die Feuerwehr und Löschwasserversorgung. Der Gemeinde sollten durch die Umnutzung keine zusätzlichen Kosten und Verpflichtungen entstehen. Ortschaftsrat Michael Kuri weist darauf hin, dass es hier nur um die Nutzungsänderung der Gewerbefläche im Keller geht, eine Abstimmung über die Lagerung besonderer Stoffe erfolgt nicht. Sarah Kretz betont, dass hier nur das Baurecht betrachtet wird, die anderen Themen laufen über die Baurechtsbehörde. Die Gemeinde hat keinen Nachteil durch die Umnutzung

Beschluss: Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen die Nutzungsänderung von landwirtschaftlichen Räumen zu Gewerbeflächen, Flst. Nr. 530, Gemarkung Heimbach.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz bedankt sich bei Sarah Kretz und verabschiedet sie.

TOP 7: Verfügungsmittel Ortschaftsrat: Projekte für 2026

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz geht auf den Einsatz der Verfügungsmittel 2025 ein. Es wurden ein Geschwindigkeitsmessgerät und eine ortsinterne Beschilderung angeschafft.

Ortschaftsrat Uli Hummel regt an, die Verfügungsmittel 2026 für eine Anschaffung/Maßnahme in der Anton-Götz-Halle zu nutzen oder für die Belüftung der Friedhofstoilette. Ortschaftsrat Michael Kuri spricht sich dafür aus, die Mittel für die Verbesserung der Beschallung in der Halle zu nutzen.

Ortschaftsrätin Christine Limberger fragt, ob ein nicht in Anspruch genommener Rest verfällt oder angespart werden kann. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass eine Geschäftsordnung geplant war und er sich erkundigen wird.

Hans-Ulrich Lutz sagt, dass Ortschaftsrat Uli Hummel bereits geplant hat, für die Beschallung ein Angebot einzuholen.

TOP 8: Küchensanierung Anton Götz-Halle

Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage).

Ortschaftsrat Uli Hummel weist darauf hin, dass beim Ersatz der Kühlzelle durch Kühlschränke der Preis der Kühlschränke dem Angebot des Küchenplaners entnommen wurde. Diese Kühlschränke sind aber auch günstiger zu erhalten.

Ortsvorsteher Lutz sagt, dass sehr viele Kühlschränke eingeplant wurden. Er fragt, ob so viele benötigt werden. Ortschaftsrat Werner Gugel sagt, dass sie benötigt werden, um Speisen und Getränke nicht nur während sondern auch vor den Veranstaltungen zu kühlen. Seiner Meinung nach sollten Getränkeboxen in die Kühlschränke passen.

Uli Lutz meint, dass Vereine gesagt hätten, sie würden Einzelflaschen und keine Kisten hineinstellen. Die Kühlschränke sollen abschließend in der Vereinsgemeinschaftssitzung am 24.03.2026 besprochen werden. Dies sind Details, die noch geregelt werden können.

Ortschaftsrat Michael Kuri merkt an, dass durch die besprochenen Einsparungen die Küchensanierung nun 40.000 € günstiger geworden ist. Die Sanierung könnte damit forciert werden.

Beschluss: Der Ortschaftsrat schlägt dem Gemeinderat gemäß Vorlage (s. Anlage) eine Reduzierung der Kosten für die Sanierung der Küche in der Anton-Götz-Halle auf 172.000 € vor.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	7	0	0

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz fügt hinzu, dass das Zeitfenster für die Realisierung der Maßnahmen beachtet werden muss, er wird sich diesbezüglich mit der Verwaltung besprechen.

TOP 9: Leitbild „Unser Dorf hat Zukunft“

Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz erteilt Uli Hummel, dem Vorsitzenden des Ortschaftsrats-Ausschusses Leitbild-Umsetzung, das Wort. Dieser geht auf den stattgefundenen Workshop zur Gestaltung der Ortsmitte ein. Wegen der Neutralität war es positiv, einen externen Moderator eingesetzt zu haben. Eine Folgeveranstaltung ist angedacht. Ortschaftsrat Michael Kuri sagt, dass ihm das Zeitfenster von 2 Stunden für die Veranstaltung zu kurz war.

Hans-Ulrich Lutz erläutert das Thema anhand der verteilten Sitzungsvorlage (s. Anlage). Der Moderator hat auf weitere Fördermöglichkeiten hingewiesen. Es handelte sich hier um eine Vorbesprechung, weitere Maßnahmen müssen folgen.

Ortsvorsteher Lutz stellt die Kenntnisnahme durch den Ortschaftsrat fest.

TOP 10: Bekanntgaben und Informationen des Ortschaftsamtes

Sanierung Friedhofsvorplatz:

Die Pflasterarbeiten sind abgeschlossen.

Beschilderung: die Schilder sind angebracht, Danke an den Bauhof und Herrn Winterhalder vom FB 2!

Beschilderung Einfahrt zur Anton Götz-Halle aus Dreibrunnenstraße: beide Schilder wurden bei Haus Nr. 12 angebracht. Wenn man vom Gasthaus Sternen Richtung Bombach fährt, befindet sich das Schild erst nach der Einfahrt. Laut Plan sollte es bei Haus Nr. 10 angebracht werden, also bevor man an der Einfahrt vorbeifährt. Dort steht ein „leerer“ Pfosten. Die alten Schilder (weiß mit rotem Pfeil) am Pfosten zwischen Haus Nr. 5 und 7 sollten ursprünglich entfernt werden (weg mit dem Schilderwald). Sie sollen jedoch besser bleiben, denn die grünen Hinweisschilder an der Dreibrunnenstraße stehen jeweils nicht gegenüber der Zufahrt zur Halle und wenn sie bleiben, verdeutlicht dies die Einfahrt.

Beschilderung zur Anton-Götz-Halle in Ostman-Ulm-Straße: müssen wir beobachten. Sie wurden an einem vorhandenen Pfosten mit Verkehrsschildern angebracht. Dies ist pragmatisch und kostengünstig. Aber sie könnten durch Baum und Sträucher zuwachsen. Falls dies so kommt, müsste man einen extra Pfosten setzen.

Der Breitbandausbau in Heimbach steht bevor. Termin: der Spatenstich soll zwischen Ende März und Mitte April 2026 stattfinden. Dabei sollen folgende Informationen bekanntgegeben werden:

Geplanter Durchführungszeitraum, beteiligte Firmen, Länge der zu verlegenden Glasfaser- und Stromkabel, Datenübertragungsraten nach dem Ausbau, Anzahl der abzubauenen Überspannleuchten sowie der neu zu errichtenden Mastleuchten, Zeitpunkt des Abbaus der Überspannstromkabel und Zeitraum, in dem die Bürger die Umstellung vom Dachständeranschluss auf Erdverkabelung vornehmen können, Erläuterungen zu Ausbaustandards wie Regel-Verlegetiefen usw. Die detaillierten Pläne liegen im Ortschaftsamt vor.

Kleinere vorbereitende Arbeiten könnten bereits demnächst beginnen.

In diesem Zusammenhang wurde die Straßenbeleuchtung angesprochen. Bestehende Überspannleuchten werden durch Mastleuchten ersetzt. Bisher sind Leuchtkörper vom Typ City Light Plus mit Modul 540 iQ verbaut (s. Foto).

Alternativ besteht nun die Möglichkeit, einen anderen Pilzleuchtentyp mit identischem Leuchtmodul einzusetzen, die rund 50 % günstiger ist (s. Foto). Dies wäre eine sinnvolle Sparmaßnahme. Der Umbau soll dergestalt erfolgen, dass in einem Straßenabschnitt die gleichen Typen stehen.

Die Aufstellungsorte der neuen Masten werden vor Ort auf der Straße markiert, so dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner ein Bild machen und ggfs. nachfragen können.

Weiterhin wurde festgestellt, dass in einigen Straßen Masten mit 5 m Höhe, in anderen solche mit 6,3 m Höhe installiert sind. Dies wird beim Abbau der Überspannleuchten ebenfalls berücksichtigt.

Die nächste Schadstoffsammlung findet am 17. März 2026 statt. Wie in der Sitzung am 10. November 2025 bekanntgegeben und begründet, ist der Sammelort ab dieses Mal die Traubenannahmestation in Köndringen.

TOP 11: Fragen und Anregungen der anwesenden Zuhörenden

Eine zuhörende Person fragt, ob das geplante Getränkepodest an der Anton-Götz-Halle überdacht sei. Das Dach müsste dann nur noch durch Gitterwände ergänzt werden um einen Abschluss des Bereichs zu erreichen. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass es sich hier nur um einen groben Entwurf handelt, ein Dach aber nicht vorgesehen sei.

Eine zuhörende Person weist auf Probleme/ Unklarheiten der Kennzeichnung auf dem Radweg nach Köndringen hin. Der Sachverhalt ist jedoch unklar. Die Ortschaftsverwaltung wird sich nochmals zur Klärung erkundigen.

TOP 12: Anfragen und Verschiedenes

Ortschaftsrat Johannes Lenßen weist darauf hin, dass die Brücke der K 5115 über den Gallenbach an der Baumschule über einen Bordstein verfügt, der in die Straße ragt (steht ca. 30 cm vom Geländer ab). Fährt man auf der Brücke Richtung Köndringen, knickt die Straße nach rechts ab und etliche Fahrzeugführer bleiben gerade bei entgegenkommendem Verkehr an diesem Randstein hängen. Die Folge sind kaputte Reifen und verlorene Radkappen. Dies wird von Ortschaftsrat Thomas Hügler bestätigt. Ortsvorsteher Lutz dankt für die Anregung und wird nachfragen.

Ortschaftsrat Michael Kuri ergänzt, dass dies auch in der Sternenkurve der Fall ist. Hans-Ulrich Lutz sagt, dass er schon bei der Gemeinde gemeldet hat, dass der Bus hier die hohen Randsteine beschädigt.

Ortschaftsrat Michael Kuri weist darauf hin, dass Am Gallenbach 1 beim Wohnhaus zunehmend Autos parken. Es gibt dann immer wieder Probleme bei der Durchfahrt von LKW. Der Gehweg ist in diesem Bereich abgesenkt, das heißt es dürfte hier nicht geparkt werden. Er regt an, den GVD zu bitten, dort zu kontrollieren.

Ortschaftsrat Werner Gugel beantragt, dass der Schulhof vor der Anton-Götz-Halle umgehend als Parkplatz freigegeben wird. Ortsvorsteher Lutz merkt hierzu an, dass hierfür das Einfahrtsverbot auf den Schulhof aufgehoben werden muss. Der frühere Schulleiter war dafür, dass außerhalb der Schulzeiten Parken möglich sein sollte. Allerdings müsste dafür gesorgt werden, dass in dem Falle, sollte wieder Schulbetrieb herrschen, die Autos dort wieder wegkommen. Das neuerliche Parkverbot nach der Freigabe könnte dann ein Problem werden. Diese Meinung vertritt auch Ortschaftsrat Michael Kuri. Ortschaftsrätin Christine Limberger bemerkt, dass auf dem Schulhof viele Kinder spielen, kicken und Rad fahren. Dies würde mit den parkenden Autos eine Gefahr darstellen. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz stellt eine Beratung in einer der nächsten Sitzungen in Aussicht.

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob die Gemeinde zum Scheibenplatz/Waldparkplatz Forstmischung o.ä. zum Befestigen hochfahren könnte. Er hätte Freiwillige, die diese verteilen würden. Ortsvorsteher Lutz sagt, dass für Forstmischung der Untergrund vorbereitet werden müsste. (Hinweis: Wegreparatur war mehrfach Thema im Ortschaftsrat und wurde immer abgelehnt oder nicht aufgegriffen)

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, was mit der gelieferten Geschwindigkeitsmessanlage geschieht. Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass die Standorte festgelegt werden müssen. Er schlägt vor: Blumbergstraße, Im Hinterfeld, Kannenbecker, Ortseingang/Ortsausgang, Mitte der Dreibrunnenstraße. Uli Hummel ergänzt, dass die Programmierung in der 2. März-Hälfte erfolgen könnte

Ortschaftsrat Werner Gugel fragt, ob von Bombach nach Heimbach ab der Höhe Kenzelberg bis zum Ortseingang die Anordnung von 70 km/h möglich ist, da hier immer wieder Unfälle passieren. Ortsvorsteher Hans-Ulrich Lutz antwortet, dass dies aufgrund fehlender Rechtsgrundlage schwierig ist und die Stelle keinen Unfallschwerpunkt darstellt. Gemeinderat Herbert Luckmann ergänzt, dass ein Unfallschwerpunkt erst vorläge, wenn Personen zu Tode kämen. Gleiches gilt für die Kreuzung Heimbach/Freiamt/Bombach/Malterdingen.<

Ortschaftsrat Johannes Lenßen fragt, ob im Ort „Freiwillig 30 km/h“-Schilder aufgestellt werden können. Ortsvorsteher Lutz antwortet, dass diese nicht legal seien.

Hans-Ulrich Lutz resümiert bezüglich der Verkehrsthemen, dass das beantragte Halteverbot „Am Kenzelberg“ noch offen ist sowie die Anbringung der Bischofsmützen an der Engstelle am Alten Schloss.

Ende der Sitzung: 21.12 Uhr

Ortsvorsteher:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

gez. Hans-Ulrich Lutz